

BADEN: Kanti zeigt auch Herz

3. Kanti-Klasse in Aktion

Für die Aktion «Baden zeigt Herz», bei welcher überall in der Stadt grosse Kunststoffherzen aufgestellt werden, gestaltete die 3. Klasse des Schwerpunktfaches Bildnerische Gestaltung an der Kanti Baden unter der Leitung von Beda Eduard Buechi zwei Herzen.

Wieso zwei? Um aus der herzigigen Aktion einen knallharten Wettbewerb zu machen. Die Klasse wurde in zwei Gruppen aufgeteilt, und jede versuchte das schönste Herz zu gestalten. Von einer Jury bestehend aus drei BiG-LehrerInnen wurde von den je drei Vorschlägen der beiden Gruppen der beste ausgewählt. Dabei ging die Selektion gar nicht herzig vorstatten. Ideen, Skizzen, Entwürfe wurden äusserst kritisch kommentiert, doch auch mit viel Lob wurden die Künstler auf den richtigen Weg gebracht. Es entwickelten sich schlussendlich die zwei Gewinnervorschläge, ein

malerisches und ein graphisches Herz: Herz 1, «Genuss vs. Ekel», gestaltet durch Anja Zimmermann, Sandro Weilenmann, Patrick Weiss, Jonas Biland, Rebecca Scheidiger, Sadri Hoti und Sharon Alt, zeigt die Arterien eines menschlichen Herzens eingepackt wie ein Schokoladenherz in rot-silbriger Alufolie. Das Malerische steht im Vordergrund, die reflektierende Folie stellt dabei eine besondere Herausforderung dar. Dieses Herz wird vor der Immo Baden platziert werden. Beim Herz 2, gestaltet durch Nadine Wiederkehr, Fabio Widmer, Eveline Wassmer, Iris Spring, Roxanne De Raemaecker und Bianca Bolliger zieht sich rund um das schwarze Herz ein EKG, mit zwei Abwandlungen: Auf der Vorderseite wird aus dem Kurvenmaximum die Silhouette des Stadtturms von Baden, die wieder ins EKG übergeht. Es entsteht der Eindruck einer Skyline. Oberhalb dieser Skyline findet sich ein Sternenhimmel. Auf der Rückseite wird das EKG für den Slogan «Baden pulsiert»

unterbrochen. Wahrhaftig eine «Herzschrift», ein anderer Begriff für ein Elektrokardiogramm. Dieses Herz wird vor den Regionalwerken Baden stehen. Für das Vorgehen wurden die Herzen erst gewaschen und weiss grundiert. Mit einem Hellraumprojektor wurden anschliessend die am Computer erstellten Vorlagen darauf projiziert und fein vorgezeichnet. Und schon wurden die Herzen mit dem Ernst des Lebens konfrontiert: Die sieben bzw. sechs Schüler pinselten gleichzeitig am Herzen herum, deckten mit Klebeband ab, übermalten oder kratzen Fehler weg. Im Verlauf dieser herzigen Arbeit wurden die Kunstobjekte immer wieder herzlich geherzt und in die Arme geschlossen.

Spass war garantiert

Die Entwicklung der originellen, kreativen und auch schrägen Ideen wie zum Beispiel die, dem Herz einen BH überzustreifen, hat allen sehr viel Spass gemacht, und so kann man sagen dass



Badener Kantischülerinnen und -schüler beweisen Kreativität

der Prozess der Ideenfindung, Ideenpräsentation (und auch Ideenverwertung) alle eins gelehrt hat: Immer schön herzlich bleiben! Bianca Bolliger